

# Chronik für den Monat Dezember 1925

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396423>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oberhalbsteiner Geschlecht der Scarpatett über, die dann entweder durch kaiserliche oder bischöfliche Verleihung das Prädikat von Unterwegen erhielten, zugleich mit dem Privilegium, deren Wappen mit dem ihrigen zu quadrieren.

J. Ardüser nennt für das Jahr 1498 Hans Gaudenz Wilhelm und Cuontz von Unterwegen als Kanzler zu Chur. Mit diesen verschwinden die Unterwegen aus der Geschichte<sup>33</sup>.

Ihre Grabstätte hatten sie mit den Marmels gemein neben dem St. Jakobs-Altar in der Domkirche in Chur am Aufstieg zum Hochaltar<sup>34</sup>.

---

### Chronik für den Monat Dezember 1925.

1. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Herr Dr. J. Jörgler einen durch Lichtbilder unterstützten aufschlußreichen Vortrag über eine Reise von Jerusalem nach Kairo und Luxor, in das uralte Kulturland Ägypten.

3. In Davos fand die konstituierende Versammlung der Genossenschaft Volkshaus und Mädchenheim Davos statt. Der Gemeinnützige Frauenverein Davos, der den Bündnerhof seit drei Jahren als Volkshaus und Mädchenheim betrieben hatte, kaufte nun das Effekt für 120 000 Fr. und übertrug die Leitung des Heimes einem fünfgliedrigen Vorstand, in welchem der Frauenverein und die reformierte Kirchgemeinde ein festgelegtes Vertretungsrecht haben. Das Mädchenheim nimmt vor allem erholungsbedürftige protestantische Mädchen auf, und das Volkshaus soll gemäß dem Programm der schweiz. Stiftung für Gemeindestuben und Gemeindehäuser für Fürsorge und Bildungsarbeit im Dienste der ortsansässigen Bevölkerung zur Verfügung stehen.

4. In Chur fand die Generalversammlung des Bündner Ingenieur- und Architektenvereins statt. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Traktanden referierte Herr Architekt Willi über Vergebung von Arbeiten durch öffentliche Ämter und Verwaltungen sowie über die Konkurrenzierung der privaten Ingenieure und Architekten durch Beamte in außerdienstlicher Tätigkeit. Herr Ingenieur H. Conrad, Adjunkt des Oberingenieurs der Rhätischen Bahn, sprach hierauf über die Bahnhofumbaute Chur, zunächst über deren Geschichte, die 40 Jahre weit zurückreicht, hierauf über die Mängel der heutigen Anlage und endlich über die verschiedenen Umbauprojekte.

6. Der Bundesbeschluß vom 18. Juni 1925 betreffend die Aufnahme eines Art. 34<sup>quater</sup> und eines Art. 41<sup>ter</sup> in die Bundesverfassung,

<sup>33</sup> J. Ardüser, Beschreibung etlicher Herrlicher und hochvernambter Personen etc., Lindau 1598.

<sup>34</sup> Urkundenkop. aus d. Bisch. Archiv von A. v. Castelmur.

durch welche der Bund die Vollmacht erhält, die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung gesetzlich zu regeln, wurde in Graubünden mit 11211 Ja gegen 6696 Nein angenommen.

In Chur tagte eine außerordentliche Delegiertenversammlung des Kantonalgesangvereins. Sie übertrug die Durchführung des nächsten kantonalen Sängerfestes Maienfeld und setzte es auf 1930 fest.

7. An einem von der städtischen Lehrerschaft veranstalteten Elternabend in Chur sprach der Schularzt Dr. med. Bandli über moderne Anschauungen auf dem Gebiete der Ernährung. Er empfahl, vitaminreiche Nahrungsmittel (Milch, Früchte, Gemüse) den vitaminarmen (namentlich Fleisch) vorzuziehen.

8. In Chur las auf Einladung des Kaufmännischen Vereins der schweizerische Schriftsteller A. Huggenberger aus seinen Werken vor.

In St. Moritz hielt Herr Kunstmaler Edgar Vital von Fetan einen Vortrag über moderne Kunst.

9. Der Evangelische Kirchenrat Graubündens richtet an die Kirchenvorstände und Pfarrer ein Kreisschreiben, in welchem an die Zeit der Einführung der Reformation in Graubünden erinnert wird.

In der Sektion Rhätia des S.A.C. hielt Herr Dr. M. Blumenthal einen von Lichtbildern begleiteten Vortrag über die Berge zwischen Inn und Etsch (Val Cluozza, Unterengadiner Berge, Ortlergebiet, Ötztaleralpen, Suldnergebiet).

11. Im Bündner Kunstverein sprach Dr. W. Barth aus Basel über die Vorbilder der heutigen Kunst im 19. Jahrhundert.

In Bern veranstaltete die Auslandschweizerkommission der Neuen Helvetischen Gesellschaft einen parlamentarischen Auslandschweizerabend, an welchem Herr Redaktor Gian Bundi über die Bedeutung unserer Auswanderer für das politische und kulturelle Leben ihrer Heimat sprach, wobei er die bündnerischen Verhältnisse besonders berücksichtigte.

12. Der Bündnerverein Luzern rief seine Gesangssektion Ligia Grischa Lucerna wieder ins Leben, und gedenkt diesen Winter durch seinen Präsidenten eine Reihe von Vorträgen über die Geschichte Rätiens halten zu lassen.

In Glarus starb Frau Dr. med. Emilia Mercier-Lendi, Tochter des hervorragenden Arztes und Menschenfreundes Lendi aus Samaden. Sie hatte Medizin studiert, um den Beruf ihres Vaters auszuüben, lebte längere Zeit in Berlin, wo ihr Mann den schweizerischen Gesandtschaftsposten bekleidete, und nahm sich mit besonderer Liebe der Taubstummen ihrer Umgebung an.

13. Der Männerchor Chur gab sein Winterkonzert unter Mitwirkung des Opernsängers Felix Löffel aus Bern. Auf dem ge-

wählten Programm standen Kompositionen von O. Barblan, Brahms, Händel, Hegar, Schubert, C. Kreutzer. Einen Höhepunkt des Konzertes bildete der Vortrag von Hegars „Totenvolk“.

In Samaden tagte die „Larix, Verein für praktischen Vogel- und Forstschutz“. Anschließend an die Generalversammlung referierte Herr Prof. Heß aus Bern, ein hervorragender schweizerischer Ornithologe, über die Frage, wie man zum Schutz der Hochgebirgswaldungen die einheimische Vogelwelt, besonders die insektenfressenden Vögel, am zweckmäßigsten pflegt und sie der Gegend zu erhalten vermag. Bei diesem Anlaß wurde daran erinnert, daß Herr Landammann Saratz von Pontresina schon 1874 eine Statistik der einheimischen Vogelarten herausgab, nach welcher das Oberengadin an die 140 Arten Stand-, Strich- und Zugvögel hat.

Der Schulrat Ilanz veranstaltete einen Elternabend, an welchem Sekundarlehrer Dr. M. Schmid von Chur über „Strafen in der Erziehung“ sprach.

Herr Derichsweiler, Präsident der Sektion Piz Terri des S. A. C., hielt in Ilanz einen interessanten Vortrag mit Projektionsbildern über das obere Oberland, mit besonderer Berücksichtigung des Tavetschertales.

**14.** Über Pater Plazidus a Spescha hielt Großrat Th. Brun in Luzern im Schoße der Staatsbürgerkurse einen Vortrag.

Herr Schulinspektor A. Ciocco besprach mit den zuständigen Behörden der Gemeinden Sottoporta die Frage, wie und wo sich für die drei Gemeinden Castasegna, Soglio und Bondo am besten eine Realschule errichten ließe.

**15.** In Rothenbrunnen starben am gleichen Tage Herr Pfarrer Georg Schmid im Alter von 91 Jahren und seine Gattin im Alter von 80 Jahren. Pfarrer Schmid arbeitete sich aus einfachen Verhältnissen empor. 1861 wurde er in die Synode aufgenommen, versah zuerst den Pfarrdienst in Valzeina, dann elf Jahre lang in Tenna und Safien, seit 1874 Wiesen und dazu bald auch noch Filisur. 1896 trat er vom Pfarramte, das er stets mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit versehen hatte, zurück. („Rätier“ Nr. 300.)

Von den Viehmärkten in Thusis am 5. und in Grüsch am 8. wurde die Maul- und Klauenseuche nach Stadel (Kanton Zürich) und Flums (Kanton St. Gallen) verschleppt.

**16.** Herr Prof. Dr. A. M. Zandralli und Sekundarlehrer F. Giovannoli erteilen auf Veranlassung der Pro Grigione Italiano in Chur von Januar bis Ostern Kurse über italienische Sprache und Literatur.

In der Bundesversammlung interpellierte Nationalrat E. Walser den Bundesrat, ob die auf 31. Dezember beabsichtigte Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen auf Nadelholz Anwendung finden soll und wie sich eine solche Maßnahme rechtfertigen lasse angesichts der schlimmen Lage, in welcher sich der Holzhandel befinde.

Im Arvensaal des Volkshauses in Chur waren sehr beachtete kunstgewerbliche Arbeiten aus dem Atelier der Frau Pajarola ausgestellt.

Auf Vorschlag des Domkapitels hat der Bischof von Chur den bischöflichen Vikar und Pfarrer von Misox Philipp Nigris zum nichtresidierenden Domherrn ernannt.

**18.** In Thusis starb im 80. Lebensjahr Postverwalter Georg Meuli-Buchli. Er war in jungen Jahren in einer Konditorei in Dresden tätig. Nach seiner Rückkehr in die Heimat widmete er sich dem Postwesen. Er erlebte noch die Zeiten des alten großen Transitverkehrs, war ein eifriger Verfechter einer Splügenbahn und brachte allen Verkehrsfragen großes Interesse entgegen. Er bekleidete auch öffentliche Ämter und nahm regen Anteil am gesellschaftlichen Leben seines Wohnortes.

Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein referierte Herr Prof. Andreae über Theorie und Praxis beim Bau von Bergtunnels. Herr Ing. Bener, Sohn des Herrn Direktor Bener, besprach ein Projekt der Septimerbahn, welches einen Tunnel von 15 km von Mühlen nach Casaccia vorsieht. In der gleichen Sitzung wurde auch wieder das Bernhardinbahnprojekt besprochen.

**19.** In Zürich feierte der verdiente schweizerische Naturforscher Professor Karl Schröter, der auch unserem Bündnerland eine Reihe wertvoller Publikationen gewidmet hat, unter denen diejenige über St. Antönien bahnbrechend gewesen ist. Der Präsident der Naturschutzkommission, Dr. A. Nadig, feierte ihn in schöner Rede als hervorragenden Förderer des Naturschutzgedankens und als einen Mitbegründer des schweizerischen Nationalparkes.

**20.** In Freiburg feierte der Ordinarius für Staatsrecht an der Universität Freiburg, Prof. Dr. Ulrich Lampert, ein Bündner, im Kreise seiner Kollegen und Studenten den 60. Geburtstag.

Die Delegiertenversammlung des Sängerbekirkes Chur beschloß, nächsten Frühling ein Bekirkssängerfest abzuhalten. Die Durchführung wurde dem Männerchor Chur übertragen.

Die Delegiertenversammlung des Sängerbekirks Prätigau-Davos verschob ihr Bekirkssängerfest auf 1927.

Im Schoße des Katholischen Volksvereins Chur sprach Dr. L. Albrecht über die Capitula Remedii, das Strafgesetzbuch des Bischofs Remedius.

**21.** Als juristische Experten in Sachen Bündner Kraftwerke im Sinne des großrätlichen Beschlusses vom 28. November 1925 hat die Regierung die Herren Prof. Dr. Guhl und Prof. Dr. P. Tuor in Bern bezeichnet.

**22.** In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Staatsarchivar Dr. F. Jecklin einen Lichtbildervortrag über alte Churer Stadtansichten. Gleichzeitig sprach im Volkshaus

Prof. Dr. Baumgarten aus Basel, auf Einladung der B ü n d n e r V o l k s -  
hochschule, über das Problem der Todesstrafe.

**24.** Die Fremdenstatistik des Monats November bis Mitte  
Dezember zeigt gegenüber dem Vorjahre einen kleinen Ausfall.

Zum Waffenchef der Kavallerie wählte der Bundesrat Oberst i. G.  
Alfons Schué von Disentis.

**27.** In Turin starb Konsul Rudolf Andreas von Planta.  
Er wurde 1859 zu Chur geboren. Nach seiner Ausbildung wandte er  
sich der Textilindustrie zu, ließ sich in Turin nieder, wo sein älterer,  
1911 verstorbener Bruder tätig war. Während des Krieges übernahm  
er den ihm angetragenen Posten eines schweizerischen Konsuls, den er  
bis zu seinem Tode versah. („Tagblatt“ 1926, Nr. 1.)

Im Laufe des November und Dezember führte der B ü n d n e r  
Offiziersverein unter der Oberleitung von Oberst R. Lardelli  
und unter der direkten Leitung von Kavallerieoberleutnant A. Mattli  
einen Reitkurs durch.

In St. Moritz brach im Gemeindehaus ein Brand aus, welcher  
das Gemeindebureau zerstörte.

Der Vorstand der Evangelischen Kirchgemeinde Chur  
veranstaltete für deren alte Mitglieder im Volkshaus eine Weih-  
nachtsfeier.

**29.** Im Oberengadin wurde um 7 Uhr 39 Minuten ein Erd-  
beben Richtung Südost-Nordwest wahrgenommen.

Der „Bündner Grütliener“ stellt sein Erscheinen ein, da  
die Partei mit der Auflösung des Schweizerischen Grütlivereins zu exi-  
stieren aufhört. Die „Casa paterna“, das Organ der Uniuon Ro-  
montscha Renana, wird von Neujahr an wöchentlich (statt vierzehn-  
täglich) erscheinen.

**30.** Infolge des eingetretenen Föhnwetters entstand in den Bergen  
Lawinengefahr, der am Strelapaß und im Kühaltal (Sertigtal)  
je ein Menschenleben zum Opfer fiel.

Über den schweizerischen Nationalpark hielt Herr C. A't  
Hart in der Naturgeschichtlichen Vereinigung Hollands in Rotterdam  
einen Vortrag.

**31.** Die Verwaltungsrechnung der Gebäudeversicherungs-  
anstalt schließt pro 1925 bei Franken 1 936 970.52 Einnahmen und  
Franken 1 728 308.60 Ausgaben mit einem Betriebsvorschlag von Fran-  
ken 218 661.92 ab.

Die Geschäfte der Amtsvormundschaft des Kreises  
Chur werden vom 1. Januar an probeweise vom Armensekretariat  
besorgt werden, da der Kredit für die Stelle des Amtsvormundes nicht  
mehr gewährt wurde.

In Gärten Churs blühen infolge des milden Wetters Veil-  
chen, Denkanmich und Schlüsselblumen.

